

haften Frieden und um die Wiedererlangung der Einheit Deutschlands auf demokratischer Grundlage in den Mittelpunkt ihrer ganzen Arbeit.

In diesem Kampfe arbeitet die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands im antifaschistisch-demokratischen Block und in der Nationalen Front des demokratischen Deutschland mit allen demokratischen und friedliebenden Kräften zusammen.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands wendet sich an alle deutsche Männer, Frauen und Jugendlichen, ihre ganze Kraft einzusetzen in der Fortführung des Friedenskampfes, in der Sammlung der Unterschriften zum Verbot der Atomwaffe, in der Vorbereitung des zweiten Weltkongresses der Friedensanhänger, in der Verhinderung aller Kriegsmaßnahmen!

Vorwärts im Kampfe der Nationalen Front des demokratischen Deutschland! Für das einheitliche, friedliebende und demokratische Deutschland, für den Abschluß eines gerechten Friedensvertrages und den Abzug der Besatzungstruppen!

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands ruft Euch alle, deutsche Männer und Frauen, Jungen und Mädels, deutsche Arbeiter und Bauern, Intellektuelle und Gewerbetreibende:

Es geht um den Frieden, der Euch allen Leben und Arbeit sichert!

Es geht um die Einheit unseres deutschen Volkes, von der Frieden und Freiheit abhängen!

Es geht um ein besseres Leben durch Übererfüllung des Wirtschaftsplanes!

Reiht Euch ein in diesen großen Kampf, in dem Ihr das Schicksal unseres Volkes und Euer eigenes Schicksal entscheidet!

Berlin, 24. Juli 1950.

Der III. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.
(Beifall.)

Vorsitzender Walter Ulbricht: Parteigenossen! Ich frage: Wünscht ein Genosse zu diesem Manifest zu sprechen? Hat jemand dazu noch Vorschläge? — Das ist nicht der Fall. Damit kommen wir zur Abstimmung. Wer für die Annahme des Manifests an das deutsche Volk ist, den bitte ich um das Kartenzeichen. — Ich danke. Die Gegenprobe. — Das ist nicht der Fall. Ich stelle die einstimmige Annahme des Manifests fest. (Beifall.)